

Ein Wildbienenparadies mitten in der Stadt

Vergangenen Herbst durfte Wildbiene + Partner einen besonderen Auftrag der ETH Zürich ausführen: In Zusammenarbeit mit der Gartenbau Genossenschaft Zürich (GGZ) bauten wir beim Haldenegg ein vielfältiges Wildbienen-Habitat. Es ist unser viertes Biodiversitätsprojekt mit der ETH und unser bisher grösstes Zürcher Wildbienenparadies. Total haben wir inzwischen 1660 m² Boden in der Stadt Zürich zu lebenslustigen Oasen für unsere einheimischen Wildbienen umgestaltet.

Wildbienen leisten einen beachtenswerten Beitrag an die Bestäubung unserer Kultur- und Wildpflanzen. Dass ihre natürlichen Lebensräume zunehmend bedroht sind, betrifft deshalb auch uns Menschen. Nebst der Honigbiene vollbringen in der Schweiz über 600 Wildbienenarten Höchstleistungen in der Bestäubung unserer Wild- und Kulturpflanzen und sorgen dafür, dass unsere Ökosysteme im Gleichgewicht bleiben. Daher setzt Wildbiene + Partner eine ganzheitliche Strategie für eine Zukunft mit Wildbienen um: Mit fundierter Aufklärungsarbeit, aktiver und gezielter Vermehrung von Wildbienen und mit der Schaffung von Wildbienenhabitaten trägt das Unternehmen dazu bei, dass die Bestäuber in der Schweiz auch in Zukunft nicht verschwinden.

Auf einer Grünfläche von über 600 Quadratmetern, mitten im Zürcher Stadtkern gelegen, wurden unterschiedliche Mikroklimazonen geschaffen, um für jede Wildbienenart ihre jeweilige Lieblingsstaude anzupflanzen. Neben Pollen- und Nektarlieferanten wurden den Wildbienen auch geeignete Nistplätze zur Verfügung gestellt. Mit sonnigen und trockenen, aber auch schattigen und feuchten Stellen, vier Trockenmauern und verschiedenen Bodensubstraten ist es unser bisher diversestes Wildbienenparadies: eine wahre Biodiversitätssperle mitten in Zürich.

Das ganze Areal bei der Liebfrauenkirche wurde ausschliesslich mit einheimischen Stauden, Blumenzwiebeln und Wildgehölzen aus Bioproduktion bepflanzt (Pflanzliste auf Nachfrage bei uns erhältlich). Da die meisten Wildbienenarten ihre individuellen Vorlieben haben und auf bestimmte Pflanzenfamilien spezialisiert sind, müssen Nistplätze und Bepflanzung jeweils korrespondieren. Zur Vorbereitung des Terrains wurden 32 Kubikmeter Kies ab Wand, 8 Kubikmeter Mineralsubstrat verarbeitet und 34 Kubikmeter Sand aufgetragen. Beim Bau der Trockenmauern kam Bollinger Sandstein zum Einsatz. Informationsschilder nehmen die Besuchenden mit auf eine spannende Tour durch die Welt der Wildbienen und Wildpflanzen.

Eine Studie zeigt die Wirksamkeit für die Biodiversität

Im Rahmen des Projekts swiss bee'o'diversity, welches über drei Jahre läuft und von der Gebert Rütli Stiftung finanziert wurde, wurden in den bestehenden Wildbienenparadiesen die Anzahl der Wildbienenarten untersucht. So konnten auf bloss 1'600 Quadratmetern unglaubliche 97 Wildbienenarten festgestellt, 11 davon sind auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Das sind fast zwei Drittel oder 65% der auf dem Zürcher Stadtgebiet vorkommenden gut 150 Wildbienenarten. Diese sensationellen Resultate bestärken uns in unseren Bemühungen, diesen wichtigen Insekten auf weiteren Flächen wahrlich paradiesische Bedingungen zu bieten.

Wissenswertes über Wildbienen

- Weltweit dokumentierten Wissenschaftler mehr als 17'000 Wildbienenarten.
- 1'900 davon sind in Europa, und sagenhafte 614 Arten in der Schweiz beheimatet.
- Unsere kleinste Wildbienenart, die Steppenbiene, misst 3 mm.
- Die grösste Schweizer Wildbiene ist mit fast 3,5 cm Länge die Königin der Erdhummel .
- Die Flugsaison der meisten Wildbienenarten dauert zwischen 1 bis 2 Monate.
- Ihre Flugzeiten variieren, da jede Art auf bestimmte Pflanzen spezialisiert ist.
- Je mehr Bienenarten die Blüten von Kulturpflanzen besuchen, desto zahlreicher ist ihr Frucht- und Samenansatz.
- Die maximale räumliche Distanz zwischen Nist- und Nahrungshabitaten liegt für die meisten Wildbienenarten zwischen 100 und 300 m.
- Eine Zunahme der Distanz zwischen Nest und Futterpflanzen um lediglich 150 m kann zu einer Reduktion der Anzahl überlebensfähiger Nachkommen um über 70 % führen.
- In Mitteleuropa sind je nach Land zwischen 25 % bis 68 % aller Wildbienenarten bedroht.
- Gründe für die Bedrohung sind der Rückgang der natürlichen Lebensräume und die Intensivierung der Landwirtschaft [Dünger, Pestizide, Blumenlose Graswüsten]

Über Wildbiene + Partner

Die Firma wurde 2013 von den Biologen Dr. Claudio Sedivy und Tom Strobl gegründet und gewann im selben Jahr den Start-up-Förderpreis für soziale und nachhaltige Firmenideen vom Impact HUB Zürich und dem WWF Schweiz. 2014 erreichte das ETH Spin-off den zweiten Platz des Schweizer Nachhaltigkeitspreis „prix eco“. Inzwischen zählt die Firma 16 Mitarbeitende und hat unter dem Namen Pollinature drei Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien und Frankreich gegründet. Die Tätigkeiten in der Schweiz sind auf drei Bereiche aufgeteilt:

- Wildbienen-Patenschaften für Privatpersonen
- Professionelle Bestäubung mit Wildbienen im Obstanbau
- Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum durch Planung und Umsetzung von wildbienenfreundlichen Grünflächen

Hochaufgelöstes Bildmaterial

<https://goo.gl/xNNf4k>

Ansprechpersonen

Wildbiene + Partner

Anna Schmidhalter

Tel. 044 533 59 26

a.schmidhalter@wildbieneundpartner.ch

Weitere Informationen

www.wildbieneundpartner.ch

www.facebook.com/Wildbiene.und.Partner

www.instagram.com/wildbieneundpartner

www.youtube.com